

Die Zeit vom Frühjahr 1894 bis zu seiner am 19. August 1898 im Ortlergebiete erfolgten Verunglückung brachte Boheslav Kotula <sup>1)</sup> in Innsbruck domicilierend, zum Zwecke der Abfassung einer Alpenflora mit Untersuchungen zu, deren Anlage und Resultat an Umfang und minutiöser Detaillierung wohl alles Dagewesene übertrifft, obgleich nur ein verhältnismäßig geringer Teil des Landes mit den Grenzgebieten berücksichtigt worden war, so die Umgebung von Innsbruck, Inntal von Landeck bis Kufstein, die Gegend von Brixen, Bozen, Trient, Rovereto und Ortlergebiet. Die vorhandenen Notizen über Höhenlage, Exposition, Beschaffenheit des Standortes jeder beobachteten Art und Form können allein schon auf 800.000 beziffert werden; außerdem wurde ein, gegenwärtig in Krakau befindliches Herbar kolossalen Umfanges, zu Stande gebracht und hierüber ein Zettelkatalog angefertigt. Für unsere Arbeit konnte jedoch nur der letztere benützt werden und auch nur so weit es sicher bestimmbare Arten und Formen betrifft, während auf das andere Material nicht bloß wegen dessen unsere Kräfte übersteigenden Umfanges, sondern ganz besonders wegen seiner nicht zu bewältigenden, in einem schwer verständlichen Chiffersystem gehaltenen Form Verzicht geleistet werden mußte.

Prof. Karl Prohaska war 1898 im Vinschgau, George Gunn <sup>2)</sup> machte gleichzeitig eine Reise Gschnitztal—Trient—Toblino—Judikarien—Vinschgau. Seit 1897 befaßte sich Prof. Dr. Karl Touton <sup>3)</sup>, Specialarzt für Dermatologie in Wiesbaden, mit seiner Frau Anna Touton geb. Reifert aus Würzburg in Norwegen, Mitteldeutschland, Südfrankreich, der ganzen Schweiz, Vorarlberg und Tirol eifrigst mit Hieracienforschungen und brachte ein sehr umfangreiches und wertvolles in unserer Arbeit publiciertes Material zusammen von folgenden Gegenden: Montavon, Innsbruck, Brenner, Jaufen, Niederdorf, Prags,

<sup>1)</sup> Geb. 27. Nov. 1849 in Teschen, 1875—1888 Prof. am Gymnasium in Przemyśl, dann Privat bei Wien und seit 1893 in Innsbruck, gest. 19. Aug. 1898 durch Sturz in eine Gletscherspalte an der Geislerspitze im Ortlergebiete. — Biogr.: Kotula Boheslav, ein bisher unbekannt gebliebener Tiroler Florist, in Oesterr. Alpenpost VI. Jg. 1904 p. 403—405, mit Porträt (von Dr. K. W. v. Dalla Torre). <sup>2)</sup> S. Litteraturnachtrag.

<sup>3)</sup> Geb. am 12. Mai 1858 in Alzey in Rheinhessen.